

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 28. September 2022

Anwesend waren: Stadtrat Gottfried Hofmann (für den ersten Bürgermeister Fath-Halbig)
Stadtrat Denk
Stadtrat Fried
Stadträtin Kaufer
Stadtrat Schusser (für Stadtrat Lehmailr)
Stadträtin Şirin
Stadträtin Straub
VFA-K. Schirmeister als Protokollführerin

Die Sitzung war öffentlich und dauerte von 19:02 bis 20:30 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefasst.

1. Ortbesichtigung der Kindertagesstätte „Wirbelwind“

Stadtrat Hofmann begrüßte als Vertreter des 1. Bürgermeisters Fath-Halbig, die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales und die Kita-Leiterin Frau Ute Teitscheid in den Räumen der neu eröffneten Kindertagesstätte „Wirbelwind“ in der Bergstr. 11 A.

Stadtrat Hofmann teilte dem Ausschuß mit, daß er bereits die Baustelle besuchte und deren Fortschritt dokumentierte. Er sprach dem Bauhof-Team der Stadt Wörth a.Main ein Kompliment und seinen Dank aus. Ohne den Einsatz des Bauhofes wäre eine Eröffnung zum 01. September 2022 nicht möglich gewesen. Ebenso sprach Stadtrat Hofmann einen Dank an Frau Teitscheid mit Ihrem Team für die geleistete Arbeit aus.

Frau Teitscheid führte die Mitglieder des BKSA-Ausschusses durch sämtliche Räumlichkeiten und stellte diese in Ihrer Nutzung einzeln vor.

Den Ausschuß fiel auf, daß die Geräuschkulisse im Bistro erheblich lauter als in den übrigen Räumen ist. Frau Teitscheid möchte noch Pflanzen und weitere Dekoration anbringen, welche die Geräuschkulisse dämpfen soll. Das Gremium bat um Überprüfung der Akustikdecke.

Frau Teitscheid teilte mit, daß am 21.10.2022 in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr ein Tag der offenen Tür stattfinden soll.

Dem Gremium fiel auf, daß im Turnraum noch die Abdeckungen an den Deckenankern fehlen. Ebenso, daß in der „Matschschleuse“ im Bodenablauf bereits die Gummilippe abgerissen sei. Die Reparatur soll beauftragt werden.

An den Wänden in der „Matschschleuse“ sind bereits nach kurzem Gebrauch der KiTa die Spuren der Kinder zu sehen. Der Ausschuß bat um Überprüfung, ob es nicht möglich sei, die Wände bis 1,20 m Höhe zu fliesen, um eine einfachere Reinigung zu gewährleisten.

Stadtrat Schusser bemängelte, daß bei dem Neubau der KiTa „Wirbelwind“ keine Transponder für die Schließanlage eingebaut wurden.

Das Gremium erkundigte sich nach den Sammelstellen für die Kinder bei einem Feuerwehreinsatz. Frau Teitscheid erklärte, daß im Team besprochen wurde, zwei Sammelstellen einzurichten. Eine hinter den Räumen der Krippe, da ein kleines Tor im Zaun eingebaut wurde um das Gelände Richtung Bayernstraße zu verlassen und die zweite Richtung Spielplatz.

Stadtrat Hofmann bedankte sich bei Frau Teitscheid für die Führung durch die Räumlichkeiten der KiTa „Wirbelwind“ und bat den Ausschuß für Bildung, Kultur und Soziales zur Fortsetzung der Sitzung sich in den Sitzungssaal des Rathauses zu begeben.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 04.05.2022

Gemäß § 27 Satz 3 und § 36 Abs. 1 Satz 1 GeschO ist die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 04.05.2022 zu genehmigen.

Stadträtin Straub wies auf eine Korrektur der anwesenden Stadträte hin: Stadträtin Zethner vertrat Stadtrat Fried.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales beschloss, die Niederschrift über die Sitzung vom 04.05.2022 mit oben aufgeführter Änderung zu genehmigen.

3. Gedenkort „Aumühle“ - Sachstandsbericht

Stadtrat Hofmann teilte dem Ausschuss mit, daß die Schülerinnen und Schüler der Klasse der 7 a der Grund- und Mittelschule Wörth im Schuljahr 2021/22 zusammen mit dem Künstler und Steinmetz Alexander Schwarz aus Dorfprozelten einen Rucksack für den Gedenkort „Aumühle“ gestalteten. An den Feierlichkeiten am 19.06.2023 am Gedenkort „Aumühle“ in Würzburg werden die Schülerinnen und Schüler der 7 a sowie der 1. Bürgermeister Fath-Halbig teilnehmen.

Im zeitlichen Zusammenhang der Feierlichkeiten in Würzburg soll eine Feierstunde in Wörth a.Main am Alten Rathaus stattfinden. Ein Termin wird noch genannt. Als Standort für den Rucksack ist die Fensterbank in der Nähe der Tafel vorgesehen.

Stadträtin Şirin bat darum, die Möglichkeit zu prüfen, die Rucksäcke im Vorfeld anzuschauen.

4. Bekanntmachungen

Stadtrat Hofmann teilte mit, daß keine Bekanntmachungen vorliegen.

5. Anfragen

- Stadträtin Straub merkte an, daß an in der letzten BKSA-Sitzung ein „Runder Tisch“ zur Belegung des Vereinshauses beschlossen wurde, welcher nicht stattgefunden hatte. Bei der Belegung des Vereinshauses hatten sich die antragstellenden Vereine gütlich geeinigt. Der Beschluß sei noch nicht an die Öffentlichkeit weitergegeben worden. Ebenso wurde in der letzten BKSA-Sitzung besprochen, daß die Zeit in der heutigen Sitzung genutzt werden sollte, um die Förderrichtlinien zu überarbeiten. Für einen Arbeitskreis sollte ein Termin gefunden werden, welcher bisher noch nicht stattgefunden hat bzw. mitgeteilt wurde.
- Stadträtin Straub fragte nach einem Termin für den Arbeitskreis „Zukunft Wörth“ an, zudem fehle noch das Protokoll des Arbeitskreises vom 30.03.2022.
- Stadträtin Straub fragte nach dem Sachstand zur Einrichtung eines Jugendbeirats bzw. zum Projekt „Zukunft“ an. Hier sollte zum Schuljahresbeginn eine Veranstaltung für die Jugendlichen stattfinden. Stadtrat Denk teilte mit, daß Bgm. Fath-Halbig bereits ein Schreiben erstellt hat, und er gehe davon aus, daß dieses Schreiben noch in dieser Woche versendet wird.
- Stadträtin Straub fragte nach dem Sachstand zur Bewerbung zur „Fair-Trade-Town“ an. Bisher gab es nur einen Arbeitskreis „light“, der den weiteren Rahmen festlegte. Sämtliche Organisationen, welche hier involviert sind, sollten informiert werden.

Auch hier sollte ein Termin gefunden werden, da dieses Projekt bis Ende diesen Jahres fertig gestellt sein sollte.

- Stadträtin Straub kritisierte, daß eine Sitzung mit wenigen Tagesordnungspunkten nicht genutzt wird, um sich mit weiteren Projekten wie z.B. „Zukunft Wörth“ zu befassen und sich untereinander im Gremium auszutauschen. Sie regte an, die kommenden Projekte, Veranstaltungen etc. langfristig zu planen. Hierfür solle der Ausschuss intensiv genutzt werden.
- Stadträtin Straub sprach an, daß in der Geschäftsordnung vermerkt sei, daß Niederschriften spätestens 4 Wochen nach der Sitzung den Stadträten zugestellt werden sollen. Dies wäre wünschenswert, um Inhalte und Beschlüsse vor Genehmigung nachvollziehen zu können.
- Stadtrat Schusser regte an, im laufenden Geschäftsjahr 2022 eine weitere BKSA-Sitzung abzuhalten, um die Gestaltung der Förderrichtlinien zu beraten, damit diese ab 01.01.2023 greifen können. Es wäre auch möglich, daß dieses Thema vom Stadtrat in den Haupt- und Finanzausschuß übertragen wird. Hintergrund hierzu wäre, daß in diesem Ausschuß noch 3 Sitzungen stattfinden sollen und somit der Stadtrat die Richtlinien noch im Jahr 2022 verabschieden könne. Stadtrat Schusser stellt den Antrag, im Jahr 2022 eine weitere BKSA-Sitzung abzuhalten. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.
- Stadtrat Schusser teilte dem Ausschuß mit, daß er an der Kerb häufig angesprochen wurde, daß die beiden Gastronomen am Bahngleis abseits des Geschehens waren und der Rest des Kerbgeländes weitläufig auseinandergezogen wäre. Er fragt an, ob es nicht möglich wäre, zukünftig die Kerb im Bereich Bahnhofplatz bis Marktplatz auszurichten. Dadurch wäre die Sperrung der Landstraße hinfällig, Parkprobleme und größere Umleitungen gehörten der Vergangenheit an.

Zudem kritisierte er im Hinblick auf die Nachhaltigkeit „Fair Trade Town“, daß bei zwei Ständen erheblich Plastikmüll produziert wurde. Die Vermeidung dessen solle in Zukunft als Auflage an die Aussteller als Maßgabe weitergegeben werden.

Stadträtin Straub äußert sich als Sprecherin des Arbeitskreises „Kerb“ und nahm Stellung bezüglich der Anregungen des Stadtrates Schusser. Da mehrere Geschäfte in der Odenwaldstraße am verkaufsoffenen Sonntag teilnahmen, sei es zu gefährlich, dort den Verkehr während der Öffnungszeiten fließen zu lassen. Zudem wäre zu beachten, daß es wetterbedingt in diesem Jahr Ausfälle bei Standbetreibern und Oldtimerausstellern gegeben habe. Die verhaltenen Rückmeldungen in diesem Jahr seien wahrscheinlich auch auf das zurückliegende Pandemiegeschehen zurückzuführen. Ein Autoscooter konnte aufgrund einer zeitgleichen Veranstaltung in Großwallstadt seitens der Firma Schmidt in diesem Jahr nicht gestellt werden. Die beiden Gastronomen am „Bahnhofplatz“ teilten im Vorfeld mit, in diesem Jahr keine Aktivitäten vor den Gaststätten auszurichten.

Stadtrat Schusser regte an, aufgrund des vielleicht ungünstigen Termines für Schausteller, des Wetters sowie der zurückgehenden Beteiligung der Vereine zukünftig anstelle der Kerb ein großes Stadtfest (z.B. Straßenfest in der Nachurlaubszeit) zu organisieren. Vielleicht könnten dadurch auch die aus seiner Sicht notwendigen Angebote für Kinder und Jugendliche ausgeweitet werden.

- Stadträtin Käufer erkundigte sich aufgrund der erforderlichen Stromsparmaßnahmen nach der diesjährigen Weihnachtsbeleuchtung. Stadtrat Schusser erklärte, daß im Schreiben vom 11.08.2022 bereits mitgeteilt wurde, an welchen Einrichtungen Stromsparmaßnahmen vorgenommen werden. Über die Weihnachtsbeleuchtung

wird in einer Stadtratssitzung noch einmal gesondert beraten.

Stadträtin Käufer äußerte, daß eine unbeleuchtete Weihnachtsdekoration nicht zielführend sei und in diesem Falle gänzlich auf die Dekoration verzichtet werden sollte.

Stadtrat Schusser merkte in diesem Zusammenhang an, daß die Straßenbeleuchtung seit August bereits um 50 % reduziert wurde.

Stadtrat Schusser bat darum, den Stromverbrauch der Weihnachtsbeleuchtung dem Ausschuß darzulegen. Stadtrat Hofmann bot an, sich bei der EZV über den Stromverbrauch der Weihnachtsbeleuchtung zu erkundigen.

Wörth a. Main, den 13.10.2022

Gottfried Hofmann
Stadtrat

Karin Schirmeister
Protokollführerin